

Schwerpunkt der Seite: Wiederholen und Üben

## 1 Diese Fragen kann ich beantworten!

- Im Jahre 1517 veröffentlichte Martin Luther eine Schrift, in der er sich gegen den Ablasshandel wandte. Eigentlich wollte er die Kirche nur nach dem Wort Gottes reformieren. Doch die Kirche schloss Luther aus. Aber er fand Anhänger für seine Glaubenslehre. Es entstand die evangelische Kirche.
- Luther kritisierte, dass vieles, was durch die Geistlichen gelehrt und getan wurde, nicht mit dem Wort Gottes in der Bibel übereinstimmte.
- Luther ließ seine Thesen drucken und veröffentlichen. Sie wurden in vielen Städten nachgedruckt und verbreiteten sich in kurzer Zeit in ganz Deutschland.
- Wer die Vergangenheit darstellen möchte, sollte möglichst nah an der Wirklichkeit sein. Wer einen erfolgreichen Spielfilm produzieren möchte, muss vor allem für Spannung sorgen. Deshalb werden historische Geschehnisse im Film manchmal abgewandelt.
- Die Bauern wehrten sich gegen neue Abgaben und Rechte, die die Herren eingeführt hatten.
- Die Fürstenheere schlugen den Aufstand in mehreren Schlachten nieder.
- Der Calvinismus stand für eine besonders strenge Sittenzucht. Die Kirchen wurden von Bildern, Orgeln, Altären „gereinigt“. Es wurde eine neue Gottesdienstordnung geschaffen (die Lutheraner hatten vieles von der katholischen Messe übernommen). Unter den Calvinisten herrschte auch eine größere Laienbeteiligung als in den lutherischen Kirchen.
- Auf dem Konzil in Trient beschloss die katholische Kirche Maßnahmen zum Zurückdrängen der Reformation: Abstellung der Missstände beim Ablasswesen, Priesterausbildung in Seminaren, Erneuerung des Zölibats, Verbot des Kaufs kirchlicher Ämter, Gründung neuer Orden für Seelsorge und Schulbildung (insbesondere der Jesuitenorden konnte große missionarische Erfolge verzeichnen). Darüber hinaus wurde mittels der Inquisition und der Einrichtung ständiger Vertretungen Druck auf den einzelnen Gläubigen und die Staatsregierungen ausgeübt.
- Anlass war der „Prager Fenstersturz“, Ursache die wachsenden Konflikte zwischen Katholiken und Protestanten.
- Die Fürsten gewannen an Selbstständigkeit gegenüber dem Kaiser. Die Bevölkerung in Deutschland hingegen war der eigentliche Kriegsverlierer, denn viele Städte und Dörfer waren verwüstet und geplündert.

## 2 Diese Daten auf dem Zeitstrahl kann ich erklären!

- 1517:** Mit seinen Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther die Reformation aus. Die Kirche spaltete sich.
- 1524–1525:** Bauern beriefen sich auf Luther und führten Krieg gegen Grundherren und Fürsten
- 1555:** Im Augsburger Religionsfrieden wurde die protestantische Konfession rechtlich anerkannt.
- 1618–1648:** Mit dem „Prager Fenstersturz“ begann ein dreißigjähriger Krieg um Glaubensfragen und die Vorherrschaft in Europa. Er endet 1648 mit dem Westfälischen Frieden.

## 3 Diese Begriffe kann ich erklären!

- Ablass:** siehe Lexikonartikel auf S. 80
- Sünde:** siehe Lexikonartikel auf S. 80
- Reformation:** siehe Lexikonartikel auf S. 82
- evangelisch:** siehe Lexikonartikel auf S. 82
- Zehnt:** siehe Lexikonartikel auf S. 86
- Protestanten:** siehe Lexikonartikel auf S. 91
- Konfession:** siehe Lexikonartikel auf S. 90
- Abendmahl:** siehe Lexikonartikel auf S. 90
- Konzil:** siehe Lexikonartikel auf S. 92
- Inquisition:** siehe Lexikonartikel auf S. 92
- Westfälischer Friede:** siehe Lexikonartikel auf S. 94
- Söldner:** siehe Lexikonartikel auf S. 96

## 4 Zu diesen Fragen habe ich eine Meinung und kann sie begründen!

- Der Zustand der Kirche am Vorabend der Reformation war desolat. Die Krisensymptome waren vielfältig: Verweltlichung der Herrschaftsformen an der Kurie, Prunksucht der Päpste, unsittlicher Lebenswandel vieler Kleriker, Konkubinat, Nichteinhaltung des Zölibats, Vernachlässigung der Glaubensgemeinde und der pastoralen Seelsorge, unterqualifizierte Prediger, Ämterkauf, Ämterkulmination, Pfründenhäufung
- Nein, denn in historischen Filmen sind die Dialoge fast immer frei erfunden. Dies gilt auch für einige Figuren. Auch die Reihenfolge der Ereignisse wird manchmal verändert, wenn es der Spannung dienlich ist.
- Das Vorgehen der Fürsten war unerbittlich: Die überlebenden Aufständischen fielen automatisch in Reichsacht und verloren damit alle ihre Rechte. Die Anführer wurden mit dem Tod bestraft. Teilnehmer und Unterstützer der Aufstände mussten die Strafgerichte der Landesherren fürchten, die zum Teil sehr grausam waren. Viele Berichte sprechen von Enthauptungen, Augenausstechen, Abschlagen von Fingern und weiteren Misshandlungen.
- Die vielen religiösen und politischen Spannungen entluden sich 1618 in einem großen Krieg, der 30 Jahre in Europa wütete. Bereits zu Beginn war er kein reiner Religionskrieg und er endete in einem politischen Machtkampf zwischen dem Hause Habsburg und dem französischen Königshaus.

## Lösungen zu den Aufgaben

### 1 Wer waren diese Menschen?

- Martin Luther: Theologe und Reformator (1483–1546)
- Jacob Rohrbach: ein Anführer der Aufständischen im Bauernkrieg (?–1525)
- Karl V.: Kaiser aus dem Hause Habsburg (1500–1558)
- Johannes Calvin: Pfarrer und Reformator (1509–1564)
- Leo X.: Papst aus dem Hause Medici (1475–1521)



### 2 individuelle Schülerlösung (II/III)